Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 18 / 777**

18. Wahlperiode Eingang: 26.10.2026

Kleine Anfrage

des Abg. Karlheinz Kolb AfD

Sanierung der Rheinbrücken in Mannheim sowie Ludwigshafen

Ich frage die Landesregierung:

1. Welcher aktuelle Zeitplan liegt der Landesregierung zur Sanierung der Kurt-Schumacher-Brücke zwischen Mannheim sowie Ludwigshafen vor?

2. Mit welchen Gesamtkosten rechnet die Landesregierung für die Sanierung der Kurt-Schumacher-Brücke?

3. Welcher Zeitplan ist der Landesregierung für die anschließende Sanierung der Konrad-Adenauer-Brücke bekannt?

4. Mit welchen Gesamtkosten rechnet die Landesregierung für die Sanierung der Konrad-Adenauer-Brücke?

5. Wer trägt nach Kenntnis der Landesregierung die Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen an beiden Brücken, aufgeschlüsselt nach Bund, Land sowie Kommunen?

6. Welche Möglichkeiten zur Beschleunigung der Planungs- sowie Vergabeverfahren sieht die Landesregierung, wie von den Industrie- und Handelskammern Rhein-Neckar sowie Pfalz gefordert?

7. Unterstützt die Landesregierung die Forderung der Industrie- und Handelskammern nach einem gemeinsamen „Brücken-Gipfel“ von Kommunen, Rheinbrückengesellschaft, Land sowie Bund?

19.10.2026

Kolb AfD

B e g r ü n d u n g

Nach einem Bericht des Mannheimer Morgen vom 2. Oktober 2026 ist die Kurt-Schumacher-Brücke zwischen Mannheim und Ludwigshafen seit August 2026 gesperrt und soll saniert werden. Im Anschluss daran soll die Konrad-Adenauer-Brücke folgen, die nach Aussage der Mannheimer Bürgermeisterin erst im Jahr 2040 wieder zur Verfügung stehen werde. Die Industrie- und Handelskammern Rhein-Neckar und Pfalz haben vor erheblichen wirtschaftlichen Folgen für die Metropolregion Rhein-Neckar gewarnt und eine Beschleunigung der Planungs- und Vergabeverfahren sowie einen gemeinsamen „Brücken-Gipfel“ gefordert. Angesichts der großen Bedeutung der Rheinquerungen für die Region besteht Interesse an den konkreten Planungen, Kosten und der Rolle des Landes bei der Beschleunigung der Sanierung.